

tünchen, (Tonkrug mit Lehm) verpfropfen - prät. 3 sg. m. **[M]** *ṭayynil xull žaste b-anna ḥmīra* er bestrich seinen ganzen Körper mit dem Teig PS 73,30 - prät. 3 pl. m. *ṭayynull xutlōye* sie strichen seine Wände III 53.45 - subj. 1 pl. **[G]** *nṭayyen* II 2.10 - präs. 3 sg. m. *mṭayyēl* (< **mṭayyell* < **mṭayyen*^{pl}) *lanna bayṭa b-anna ṭīna* er streicht dieses Haus mit diesem Lehm II 1.33 - präs. 3 sg. f. *nimṭayyna* II 2.13; *nimṭayynūl lanna xofla* ich streiche die Wand II 2.12 - präs. 3 pl. m. **[M]** *mṭayynin aʿle* sie weißen es (Grab) B-NT 1 36; **[B]** *mṭayynill cakkarō p-ṭīna* sie überziehen die Dächer mit (einer Schicht) Lehm I 27.46 - mit suff. 3 sg. m. *mṭayyanilli* I 2.13 - mit suff. 3 sg. f. **[M]** *nimṭayynilla irpiʿ yūm* wir verpfropfen (den Krug) vierzig Tage lang PS 83,15 - präs. 1 pl. m. mit suff. 3 pl. m. **[G]** *nimṭayynil* II 2.1 - perf. 3 sg. f. **[M]** *yīb ṭayyinōl cakkorā* wenn sie das Dach gestrichen hätte IV 62.12

II₂ ʿṭayyan, yičṭayyan gestrichen werden, verputzt werden - präs. 3 pl. m. **[G]** *mičṭayynin* NAK. 3.5,8

ṭīna [טינה, jüd.-pal. u. sam. טינה] Lehm, Ton **[M]** III 56.40; **[B]** I 25.29; **[G]** II 1.2 - **[B]** *ṭīna hiwwar* weißer Lehm I 1.18; *ṭīna ʿarabay* einheimischer Lehm I 2.13; *mišcēgel p-ṭīna* er arbeitet als Anstreicher (w. mit Lehm) I 75.14; *šogəṭ ṭīna* die Arbeit des Anstreichens (w. des Lehms) I

75.25

ṭīnča (1) Lehm, Ton - *mṭayyan əp-ṭīnča* mit Lehm verputzt; (2) Streichen, Anstreichen, Methode des Anstreichens - **[M]** *ṭīnča ti awwalča* das Anstreichen in früherer Zeit

ṭayyōna Maler, Anstreicher - pl. *ṭayyanō* **[M]** III 53.45

mṭayyan gestrichen, verputzt

tyr ṭayra [طير] Vogel, bes. Raubvogel **[M]** IV 10.60, **[B]** I 58.30 - cstr. **[B]** *ṭayril ḥamōma* Taube I 58.22; *zawga ṭayrir rikḳō* ein Paar Rebhühner I 58.31 - pl. *ṭayrō* **[M]** PS 41,25, **[G]** II 23.10; *ṭayrō ti summaḳ* Zugvögel NAK. 1.5,12 - pl. cstr. **[M]** *ṭayrōlə šmō* die Vögel des Himmels - zpl. *ṭayər* **[M]** IV 10.134, **[G]** II 85.11

cf. → *ṭwr*

tyš ṭayyeš [طائش] (1) flach, nicht tief, nahe der Erdoberfläche - pl. m. indet. **[G]** *gammikīn aw ṭayyīšin* (Wasser) in großer Tiefe oder nahe an der Erdoberfläche II 15.19; (2) leichtsinnig, unerfahren, noch grün hinter den Ohren - sg. m. **[G]** *psōna ṭayyeš* ein unerfahrener Junge - pl. m. **[M]** *ṭayyīšin* ST 3.3.3,12 (dort irrt. mit *t*)

tyy ṭayyṭa [طية] Falte - cstr. **[B]** *ṭayyṭil ʿišwīṭa* in einer Falte der Matratze CORRELL 1969 XIII,22

tyz ṭīza (f.) [طيسة] cf. BEH/WOI Bd. I S. 178 < *πτεις*? cf. DE GOEJE (1883) S. 543] Gesäß, Hintern, Arsch - cstr. **[M]** *ṭīzlə ḥzīra* der Hintern des Schwei-